



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CDXXVII. Kurfürst Joachim verschreibt Margarethen von Jtzenplitz ein  
Liebgedinge im Dorfe Grieben, im Jahre 1516.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

geuen Junckfrowen Ribbeken wolters, Itzunde domina In Sunte Annencloftere, in der Olden Stadt Soltwedl gelegen, vnd der gantzen Sammeningen dessuluen klofters Sancte Anne, de nu fynt vnd allen oren nachkomenden darfulueft, Vor Hundert gulden, Vefftig an golde vnd Vefftich an guder genger Munthe, vnd gnante Hans Vorbeke het deme Vorfichtigen Hans knop den bemelten geiftliken Junckfrowen to truver handt dat juß van dersuluen virdehalff verndl lands In vorwaringe vorlaten vnd vor fik, fyne eruen vnd alle nachkomen, bodriuere vnd gebruker des landes wedder angenamen thor huren effte renten, Schal vnd wil alle Jar vp michaelis mit fynen eruen vnd nakomelingen darvor geuen tor Huren edder renten vier gulden tins an guder genger munthe, twevndtwintich Stendalsche schillinge vp Ideren gulden getalt. Ok mach Hans Vorbeke ergnant, fyne rechte Eruen Vnd nachkomen alle Jar don einen wedderkop; wen sie des gefynnet sint, Scollen den Vorkundigen vnd toseggen vp Sunte Johans Baptisten dach to middenfommer Vnd vp Michaelis denne negeftuolgenden geuen vnd gantz tor noge bereiden vnd betalen den erfcreuen geiftliken bogheuen Junckfrowen Ime kloftere Sunte Annen tho Soltwedl, de denne sint edder oren fulmechtigen, Hundert rinsche gulden, halff an golde vnd de ander helfft an guder genger munthe Houetsummen vnd vier gulden tho renthen denne bedaget mit allen hinderftelligen renten, vfft dar wes nastellich vnd vnbetallt vorbleuen were. Wen folike bereydinge vnd botalinge tor noge gescheen is, denne vnd nicht ehr Schal duffe kop vnd acker quit, leddich vnd los wesen. Dat is der erfcreuen frowe Ribbeken, prioriffen, vnd der gantzen Szameninge des clofters to Sunte Annen to Soltwedel also befredet ahm dingefdage na vocem iocunditatis Anno etc. Quinto decimo. Ok schal vnd wil ergedachte Hans Vorbeke mit fynen medetobofcreuen Sulke Hundert gulden Houetstols hir in gerichte vorrechten vnd Jarliks vorfchaten, So dat den erfcreuen geiftliken Junckfrowen nein aff brock an oren Jarliken renthen vnd pechten geschien vnd bojegenen moge, Et pax. Dat sodans alze vorberuret alle In der warheit also vor vns gescheen, Des tho Orkunde hebben wy vbnantant Burgermeistere vnd Rathmanne der Stat Sehufen vnse Ingefegil witlick an dessen breff laten hangen, De Gheuen vnd gefcreuen is na Christi vnser heren gebort Im Veffteinhunderften, dar nha Im Softeinden, ahme Mandage na Thome des hilligen Apostels.

Nach dem Orig. des Salzwedelschen Archives XXXVII, 22.

**CDXXXVII. Kurfürst Joachim verschreibt Margarethen von Itzenplitz ein Leibgedinge im Dorfe Grieben, im Jahre 1516.**

Wir Joachim etc. Bekennen etc., das wir vff fleißig Bete vnser lieben getrewen Guntzen von Itzenplitz, Marggreten, seiner eelichen hawffrawen, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich Zins vnd renthe Zu einem rechten leipgeding gnediglich gelyhen haben, Nemlich alle vnd Iglich feine gutere Im dorff grieben an haufs, hoff, wyesen, holtzungen mit aller gnaden vnd gerechtigekeit, nictes aufgenohmen, vnd lyhen Ir solch guter, wie obstett, Zw rechtem leipgeding etc. — Geben Ir des zw einweiser vnsern Castner zu tangermundt vnd lieben getrewen pawell krull etc., anno etc. XVI.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXXIV u. XXXVIII, fol. 26.